

# Der unbekannte Heilige

## Was hat St. Valentin mit seinem Tag zu tun?

Jedes Jahr freuen sich die Floristen auf den 14. Februar, den Valentinstag, an dem sich Verliebte mit Blumen und kleinen Geschenken überraschen.

Christen sehen den Ursprung dieses Brauchs beim Heiligen Valentin.

Doch was steckt hinter diesem Brauch und wer war dieser Valentin?

Valentin war im 3. Jahrhundert zunächst ein einfacher Priester in Rom, später Bischof in Terni (ca. 70 km von Rom entfernt) und wurde am 14. Februar 269 n. Chr. als Märtyrer hingerichtet. Angeblich wurde er ertrachtet, weil er es wagte, trotz des damaligen kaiserlichen Verbotes, Paare (u. a. auch Soldaten aus dem römischen Heer) christlich zu trauen. Die Legende schreibt ihm weiterhin zu, dass er Liebespaaren bunte Blumensträuße aus seinem Garten geschenkt haben soll. Den Ausschlag für seine Hinrichtung gab aber wohl, dass er die Anbetung eines römischen Standbildes vor dem Kaiser verweigert hat.

Etwa hundert Jahre nach seinem Tod wurde zu seinem Andenken in Rom eine Valentins-Basilika mit Reliquien des Märtyrers errichtet und damit begonnen, den Tag des Heiligen Valentin zu feiern. Er gilt seitdem als Schutzpatron der Liebenden und Verlobten.

Aber bereits in vorchristlicher Zeit wurde am 14. Februar zu Ehren der römischen Göttin Juno, der Schützerin von Ehe und Familie, ein Fest gefeiert. Der Göttin wurden an diesem Tag Blumengebinde geopfert und entsprechend bekamen auch die Frauen an diesem Tag Blumen geschenkt.

Im Mittelalter wurde der 14. Februar vor allem in Frankreich, England und Belgien gefeiert. Aus England kommt der Brauch, sich an diesem Tag nicht nur Blumen, sondern auch anonyme Liebesbriefchen (sog. Valentines) zu schicken.

Die Auswanderer brachten den

Brauch in die USA

und dort weitete sich dieser aus: Aus dem ursprünglichen „Tag der Liebenden“ wurde ein „Tag der Freundschaft und der familiären Beziehungen“. Dort werden jährlich ca. eine Milliarde Grußkarten am Valentinstag verschickt. Je mehr Karten ein Jugendlicher erhält, desto beliebter ist er (zumindest hofft er das!).

Es entwickelten sich also in den vergangenen Jahrhunderten weltweit zahlreiche Bräuche und Traditionen.

Zu uns nach Deutschland kam der Brauch durch die alliierten Soldaten. Sehr schnell, bereits 1950, erklärten die Blumenhändler den Valentinstag zum „Tag der offenen Herzen“ und nutzen diesen, um ihre Geschäfte anzukurbeln. Die Vermarktung des Valentinstages gelingt inzwischen so gut, dass Historie und der eigentliche Ursprung weitgehend unbekannt sind.



*Der heilige Valentin. Aus einem Altarbild von Bartholomäus Zeitblom, um 1500*

*Anette Angele*